

## **In memoriam Gerhard Klauß**

Am 9. Oktober 1944 in Bad Suderode im Harz geboren, hatte Gerhard Klauß sicher nicht den Kindertraum, einmal im Zirkus tätig zu werden. Vorgezeichnet war doch eher ein üblicher beruflicher Lebensweg: Nach der 10-Klassen-Schule erlernte er den Beruf des Schriftsetzers und schloss daran eine pädagogische Ausbildung an, die ihn als Pädagoge an verschiedene Schulen, u. a. im damaligen Karl-Marx-Stadt, führte. Doch die Kultur interessierte ihn wesentlich mehr und so wechselte er 1970 an das Kulturzentrum Frankfurt (Oder) als Leiter der Veranstaltungsabteilung und danach, von 1972 bis 1973, als Öffentlichkeitsdramaturg an das dortige Kleist-Theater. Der Sprung in den Zirkusbereich kam 1973, als er beim VEB Zentral-Zirkus den neugeschaffenen Bereich Internationale Beziehungen und Agentur aufbaute. Er wurde dort verantwortlich für die Vermittlungstätigkeit der Künstler des VEB Zentral-Zirkus, aber auch von Artisten aus dem freischaffenden Bereich nach Ost und West sowie für den Gastspielaustausch der drei Zirkusse und von Ensembles. Er konnte rasch die schon bestehenden Verbindungen zu Zirkusunternehmen und Agenturen ausbauen und neue erschließen und so gab es langjährige fruchtbare Zusammenarbeiten wie beispielsweise mit den Zirkussen Busch-Roland, Sarrasani oder Willy Hagenbeck und vielen renommierten Agenturen, ebenso mit den staatlichen Zirkusunternehmen in den damaligen sozialistischen Ländern, so etwa für die jährlichen Tournées in der Sowjetunion.

Die Agenturtätigkeit, die er verantwortete, war auf Grund der komplizierten Bedingungen zwischen Ost und West oft nur mit hohem persönlichem Engagement zu bewältigen. So gehörten zu den wichtigsten Höhepunkten seiner Arbeit etwa die Gastspiele des Staatszirkus der DDR 1983 in Griechenland und 1985 in Japan. Seine Fachkenntnis wurde gewürdigt durch Jurymitgliedschaften beim Internationalen Zirkusfestival in Monte Carlo und dem Festival Mondial du Cirque de Demain in Paris.

1987 wurde er zum Generaldirektor des Staatszirkus der DDR berufen, den er bis zur Übernahme durch die Treuhandanstalt 1990 leitete, hier war ihm die Ausbildung des Nachwuchses sowohl bei den Tierlehrern als auch in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Fachschule für Artistik ein besonderes Anliegen. Von 1990 bis 1992 übernahm er die Geschäftsführung des Nachfolgeunternehmens Berliner Circus Union GmbH, um dann selbständig im Agenturbereich tätig zu werden. Auch nach dem Rückzug aus der aktiven Arbeit blieb er aber immer noch beratend tätig, so u. a. für die Turtleproduction London Ltd., die Berliner Artistenschule Die ETAGE und das Europäische Bildungswerk. Klauß war u. a. auch von 1990 bis 2003 Präsident des in Berlin tätigen Internationalen Variété-, Theater- und Circus-Direktoren-Verbandes

Nun ist er nach längerer schwerer Krankheit am 6. Januar 2024 in Frankfurt (Oder) verstorben, sein Wirken ist bereits in die Zirkusgeschichte eingegangen.

Dietmar Winkler